

Protokoll Arbeitskreis Osteopathie (AK OsP) vom 25.09.2019

Thema: **Schulter**

Intro: **Zitat aus dem Buch der Apnoetaucherin Anna von Boetticher, In die Tiefe, S. 120**

„Es fasziniert mich, den Schlüssel zur Kraft jedes Einzelnen zu finden. Dabei habe ich gelernt, anderen Menschen meine gesamte Aufmerksamkeit zu schenken und vorbehaltlos für sie da zu sein. In dieser Rolle muss man seine Vorstellungen davon, wie etwas ablaufen sollte, vollkommen ablegen und in der Lage sein, den anderen und seine Weise, die Dinge anzugehen, urteilsfrei zu akzeptieren. Nur dann ist es möglich, wahrzunehmen, was erbraucht, um ihm im richtigen Moment genau die richtige Unterstützung zu bieten.“

Jean-Pierre Barral schreibt in der Einleitung zu seinem Buch: Gelenke – ein neuer osteopathischer Behandlungsansatz:

„In diesem Buch wird der Versuch unternommen, die Behandlung von Gelenken aus globaler Sicht zu betrachten. Wir werden uns mit allen das Gelenk umgebenden Strukturen befassen: Kapsel, Knorpel, Labrum, Synovia, Bursa, Ligamente, Muskeln, Gefäße, Nerven, Faszien und Haut.

Die Behandlung der periartikulären Gewebe wird zudem durch die viszerale Bezüge vervollständigt, die das Ergebnis unserer klinischen Erfahrung sind und nicht ausschließlich auf theoretischen Wissen basieren.

Zudem haben wir versucht, jene psychoemotionalen und verhaltensbedingten Aspekte hinzuzufügen, die gleichfalls das Gelenkspiel beeinflussen.

...Alle Gewebe unseres Körpers verdienen unsere Aufmerksamkeit. Es gehört zu den angenehmen Seiten unseres Berufs, dass wir lernen alle Bestandteile eines Organismus, unabhängig von ihrer Lage, zu respektieren.“

Das Intro zu diesem Abend erinnert an die Grundhaltung, die auch beim osteopathischen Behandeln aus strukturell-funktioneller Sicht und aus zwischenmenschlicher Sicht, wichtig ist.

Funktionen des Schulterkomplexes, Barral, Gelenke, S. 62/63

Der Thorax-Scapula-Arm-Komplex ist ein instabiles System. Die Mobilität steht im Vordergrund, während die Stabilität nicht durch das knöchern-ligamentäre Gerüst gehalten werden kann, sondern funktionell durch die Muskulatur ermöglicht wird. Daher stehen in der Behandlung die Muskeln an erster Stelle.

„Die 3 knöchernen Segmente des Schultergürtels haben unterschiedliche räumliche Ausrichtungen, was eine gewisse Rotationsinstabilität in den drei Ebenen des Raumes begünstigt. Die 3, die Grundstruktur der Schulter bildenden Knochen befinden sich während der Bewegung in maximaler Instabilität. Die Instabilität ist auch artikulärer Natur, denn die Beziehungen der Gelenkflächen untereinander und ggü. dem axialen Skelett sind nicht gut aufeinander abgestimmt. Die Haltefunktion der Gelenkflächen wird der Mobilität untergeordnet, was wiederum die artikuläre Stabilität reduziert.“

„Die Muskeln sind die eigentlichen Verbindungselemente der Schulter. Sie erfüllen sowohl eine statische als auch eine dynamische Funktion. Die Schulterfunktion ist immer in Bezug auf die funktionelle Einheit zu sehen. Man sollte also nie ein einzelnes Element individuell betrachten, sondern immer die Komplementarität der verschiedenen Elemente während der Bewegung.“

Zur Wiederholung palpieren alle TN die anatomischen Strukturen der Schulter.

Es findet ein interessanter Austausch über die unterschiedlichen Herangehensweisen und Befundungen statt.

Im Anschluss behandeln wir gemeinsam 2 TN und besprechen die Vorgehensweise.

Das bringt neue Gedankenanstöße und die Erkenntnis, dass es keinen Stein des Weisen gibt 😊

Der nächste Arbeitskreis Osteopathie findet am Mittwoch, 15. Januar 2020 statt. Thema: Herz

Wir freuen uns auf einen regen Austausch.

Bis dahin wünsche ich frohes Osteopathieren und schöne Feiertage!